

Gelingt Frauen der Beschäftigungseinstieg nach der Karenz?

Michael Wagner-Pinter

Kurzbericht 2/00

Synthesis Forschungsgesellschaft
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32

Wiedereinstieg nach der Karenz

Der Nationale Aktionsplan für Beschäftigung setzt einen besonderen Akzent auf die Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben (Säule 4 des Nationalen Aktionsplanes). In diesem Zusammenhang kommt der Wiedereingliederung von Frauen in der Erwerbstätigkeit am Ende ihrer Karenzzeit eine besondere Bedeutung zu.

In welchem Ausmaß gelingt es Frauen nach Bezug ihres Karenzgeldes erneut ihr Einkommen durch Beschäftigung abzusichern?

70.300 Frauen beendeten 1999 ihre Karenz

Im Laufe des Jahres 1999 haben rund 70.300 Frauen ihren Karenzgeldbezug beendet. Rund 29.300 von ihnen haben sich nicht in der Lage gesehen ihre Erwerbstätigkeit fortzusetzen.

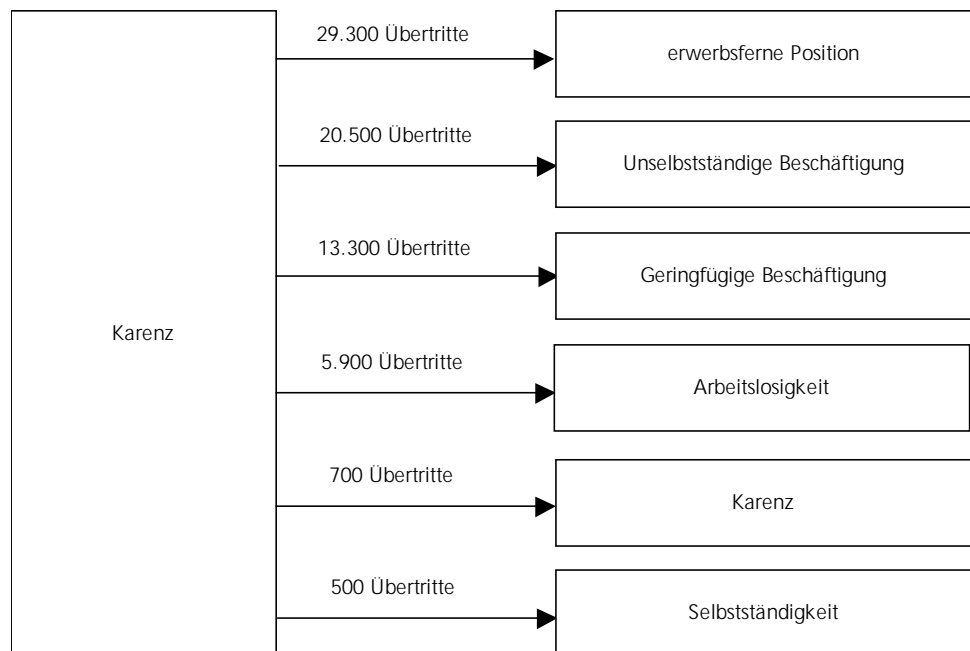
13.300 Frauen nahmen nach der Karenz nur eine geringfügige Beschäftigung auf

Etwa 13.300 der Frauen mussten sich darauf beschränken, ihre Einkommenslage durch bloß geringfügige Beschäftigung aufzubessern. Rund 5.900 Frauen konnten nach Bezug des Karenzgeldes noch Arbeitslosengeldansprüche geltend machen, die sie in früheren Beschäftigungsverhältnissen erworben hatten.

Grafik 1

Nur einer Minderheit gelingt der volle Wiedereinstieg

Zahl der Übergänge aus Karenz von Frauen, 1999 absolut



Weiterführende Informationen in Tabelle 1.

20.500 Frauen wechseln von Karenz in Standardbeschäftigung

Keiner von rund 48.500 Frauen ist eine Rückkehr in die Standardbeschäftigung unmittelbar nach Beendigung des Karenzgeldbezuges gelungen. Ein solcher bruchloser Übergang von der Karenz zu einer erneuten Standardbeschäftigung glückte nur in rund 20.500 Fällen.

Chance nach der Karenz eine Standardbeschäftigung aufzunehmen sank in den letzten Jahren

Über mehrere Jahre betrachtet, zeigt das Jahr 1999 eine Verschlechterung der Chancen für Frauen am Ende ihrer Karenzzeit wieder in Beschäftigung zu gelangen. Von 1997 auf 1999 haben sich die Übertrittschancen um rund 10% (3,2 Prozentpunkte) verschlechtert.

Dies fordert die österreichische Beschäftigungspolitik für die Jahre 2000 und 2001 besonders heraus.

Tabelle 1

Wege aus der Karenz von Frauen

Zahl der Übergänge absolut und in Prozent für die Jahre 1997, 1998 und 1999

	Alle Übergänge aus Karenz	Davon in:					andere erwerbsferne Position²
		Unselbstständige Beschäftigung¹	geringfügige Beschäftigung	selbstständige Beschäftigung	Arbeitslosigkeit	Karenz	
1997	81.300	32,3%	19,5%	1,2%	9,4%	0,0%	37,5%
1998	99.900	32,6%	14,7%	1,1%	9,8%	0,5%	41,2%
1999	70.300	29,1%	19,0%	0,7%	8,4%	1,0%	41,7%

¹ Vollversicherungspflichtige Beschäftigung (inklusive AMSG-Förderungen), Werkverträge und freie Dienstverträge.

² Dazu zählen: Ausbildung, Haushalt, nicht vom Dienstgeber bezahlte Krankenstände, Beschäftigung außerhalb Österreichs.

Rohdaten: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Verzeichnis der Kurzberichte

Themen der im Jahr 2000 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems
»Der österreichische Arbeitsmarkt«

	<i>Thema</i>	<i>Erscheinungs- termin</i>
Kurzbericht 1/00	Zunehmende Erwerbsbeteiligung in Österreich?	Juli 2000
Kurzbericht 2/00	Gelingt Frauen der Beschäftigungseinstieg nach der Karenz?	Juli 2000